

Unsere Almen

Ein Stück österreichische Identität

von Dr. Willi Senft

Hilde und Willi Senft - zwei ausgezeichnete Kenner der österreichischen Almwirtschaft - haben ein herrliches Buch über „Die schönsten Almen Österreichs“ verfasst. Darin beschreiben sie über 300 Almen in Wort und Bild und wie sie als Wanderziele erreicht werden. Lesen Sie im folgenden Beitrag einige Gedanken zur Almwirtschaft vom Autor Willi Senft. Das Almenbuch ist im Leopold Stocker Verlag, Graz, erschienen. Beachten Sie dazu auch den Bestellabschnitt am Ende dieses Beitrages.



Mehr als die Hälfte aller bewirtschafteten Almen werden bei uns vom Fremdenverkehr genutzt. Befragungen haben ergeben, dass 95 % aller Gäste während ihres Urlaubes in Österreich wenigstens einmal eine Alm besuchen wollen.

Almen erleben

Gerade für die Mehrzahl der wenig berg erfahrenen Urlauber bietet das Erlebnis eines Almbesuches (für den man gerne den durchschnittlich ein- bis zweistündigen Aufstieg auf sich nimmt) vielfach die einzige Möglichkeit, das Gebirge in die Erholungsaktivitäten einzubeziehen.

Eine Förderung der Almwirtschaft von Seiten der öffentlichen Hand scheint daher auch aus dieser Volkswirt-

schaftlichen Sicht von großer Bedeutung zu sein.

Für die Bauern bedeutet die Alm ein Ausweiten ihres Lebens- und



Wirkungsbereiches nach oben, in die rauhe Gebirgswelt. Eine Fülle von Kenntnissen, die sie ihren Vorfahren ver-

danken, ermöglicht ihnen das Wirtschaften auf den Hochalmen. Für einige Monate des Jahres wird hier die Grenze des menschlichen Wirkens um viele hundert, ja bis zu eintausend Meter höher getragen. Zwar sind harte Arbeit, zähes Mühen und umsichtiges Sorgen notwendig, aber sie verbinden sich mit den Freuden der Almwelt für Mensch und Vieh.

Den Bauern war ihre Alm immer schon weit mehr als nur eine betriebswirtschaftliche Frage!

Prachtvolle Kulturlandschaft

Für uns Wanderer und Bergsteiger sind die Almen aber eingebettet in das letzte Grün der Hochtäler zwischen der Wald- und Felsregion - ein

Für die Bauern bedeutet die Alm ein Ausweiten ihres Lebens- und Wirkungsbereiches nach oben



Gelassen grasende Pinder vermitteln ein selten beruhigendes Bild

prachtvolles Stück Kulturland in der oft feindlich scheinenden Welt des Hochgebirges.

Fast wie selbstverständlich ducken sich die Almhütten in die Geländefalten. Oft bilden sie mit der Umgebung eine derartige Einheit, dass man glauben könnte, sie waren hier schon immer gestanden. Ein besonderes Geschenk für uns Städter sind die harmonischen Holzbauten der Hütten: Sonnengebeizte Lärchenholzwän-

de, holzschindelgedeckte Dächer, oft mit Steinen gegen die Stürme beschwert.

Gelassen grasende Rinder vermitteln uns Städtern ein selten beruhigendes Bild.

Almarbeit

Auf den Almen können wir vielfach noch uralte Arbeitsmethoden erleben: Über offenem Feuer wird die Milch in blank geputzten Kupferkesseln erhitzt und über offenem Feuer werden auch oft noch Muas und Sterz gekocht.

Das Brauchtum des Almabtriebes, das „Erntedankfest der Almbauern“, übt auf Einheimische und Fremde eine unglaubliche Anziehung aus. So lassen sich zum Beispiel den traditionellen Almabtrieb in Schwarzenberg im Bregenzerwald jedes Jahr unzählige Gäste von Hamburg bis Wien nicht entgehen.

Die Menschen auf der Alm sind schlicht; manchmal schei-

nen sie auch grob und hart. Für seichtes Geplapper haben sie wenig Verständnis. Das „Du“, das die meisten auch dem Fremden gegenüber selbstverständlich verwenden, ist keine Anbiederung, sondern ein Vertrauensbeweis an den, der den oft mühevollen Aufstieg zur Alm auf sich genommen hat.

Die Almleute scheuen keine harte Arbeit und sind auch unverzagt bereit, etwa nach Lawinenkatastrophen die Hütten wieder aufzubauen: „Dem Urgroßvater hat die Lahn die Hütten weggerissen, in der Generation des Vaters ist das Unglück ausgeblieben, aber mich hat es halt wieder erwischt“, kann man fast gleichmütig hören.

Vor allem dort, wo noch Kühe aufgetrieben werden, kann man das echte Almleben erfahren und es ist bewegend zu erleben, wie hier oft die Tradition von Jahrhunderten in unsere Generation hereinreicht.

Bestellabschnitt

Vorname: _____
 Name: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____

Ich bestelle _____ Stück

„Die schönsten Almen Österreichs“

von Hilde und Willi Senft ■ ATS 448,- (+ Versand).

Dat.: _____ Unterschrift: _____

Bestellschein ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:

„Der Alm- und Bergbauer“

Gilmstraße 2/Stöcklgebäude
 A-6020 Innsbruck
 Fax: (0512) 508-39 05

„Die schönsten Almen Österreichs - Brauchtum & Natur - erwandert und erlebt“ von Hilde und Willi Senft

- ◆ Alles wissenswerte über unsere Almen: Brauchtum, Natur, Wanderungen, Einkehrmöglichkeiten.
- ◆ Über 300 der schönsten Almen Österreichs in prachtvollen Farbaufnahmen.
- ◆ Wie sind sie zu erreichen, kann man auf ihnen einkehren oder Übernachten, welche Wandermöglichkeiten gibt es?
- ◆ Allgemeine Teile informieren ausführlich über die Geschichte der Almwirtschaft in der betreffenden Region, über Almbräuche, die Technik der Käseerzeugung - ob über dem offenen Feuer oder mit modernem Gerät -, über die typische Pflanzenwelt der Almen, die regional sehr unterschiedlichen Bauformen und Bewirtschaftungsarten, über Viehbestände und Tierwelt.

Leopold Stocker Verlag, Graz, 288 Seiten, € 330 Farbabb., Großformat 19,6 x 26 cm, geb., ISBN 3-7020-0911-6.